

IN KÜRZE



Naturkosmetik selbst herstellen

HALLE/MZ. Am Freitag, 6. September, von 17 bis 20 Uhr, bietet die Volkshochschule Halle den Kurs „Naturkosmetik selbst herstellen“ an. Es werden eine Ringelblumensalbe, ein Kräutershampoo und Badekugeln aus hochwertigen und natürlichen Zutaten angefertigt, wie es in einer Mitteilung heißt. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0345/2213389 ist dringend erforderlich.

FOTO: DPA

Filmvorführung zur Ausstellung

HALLE/MZ. An diesem Mittwoch, 4. September, wird ab 19 Uhr im Puschkino einmalig der Film „PRIDE“ gezeigt. Der Filmabend findet laut einer Mitteilung im Rahmen der Ausstellung: „Gut.Katholisch.Queer“ - Porträtsérie zu #OutInChurch von Martin Niekämper, welche noch bis 19. September in der Moritzkirche Halle zu sehen ist, statt.

Vorlesungen für Kinder

HALLE/MZ. Wieso können 100 Grad Celsius in der Sauna angenehm sein, obwohl 100 Grad heißes Wasser gefährlich ist? Weshalb erhöht ein Aufguss die gefühlte, aber nicht die tatsächliche Temperatur? Um diese Fragen geht es bei der nächsten Vorlesung der Reihe „Alles Physik – Physik für alle“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 7. September, um 10.15 Uhr auf dem Weinberg-Campus, Gustav-Mie-Hörsaal. Die Reihe soll mit Experimentalvorlesungen das Interesse für physikalische Effekte und ihre Bedeutung für den Alltag wecken. Das Angebot richtet sich vor allem an Schüler ab Klasse 5. Für jüngere Kinder gibt es parallel erstmals das Angebot „Mathematik am Samstag“. Im Seminarraum neben dem Hörsaal können die Kinder zum Beispiel Rätsel lösen, um so spielerisch die Mathematik zu entdecken.

Die Teilnahme an den genannten Veranstaltungen ist nach vorheriger Anmeldung möglich: <https://www.physik.uni-halle.de/pas/anmeldung/>

Umwelt-Schau im Peißnitzhaus

HALLE/MZ. Die Ausstellung „Umweltbewegung der DDR trifft Klimaaktivisten – Lebenserfahrung versus Zukunftsängste“ ist bis Ende Oktober 2024 während der Öffnungszeiten im Peißnitzhaus (über den Zugang zu den Sanitäranlagen) zu sehen. Auf 20 Tafeln wird die Arbeit der Ökologischen Arbeitsgruppe Halle (ÖAG) gezeigt. Im ersten Teil geht es um die Zeit von 1983 bis 1989, im zweiten um das Engagement und die Umweltprobleme von 1990 bis heute. Die Ausstellung ist eine prämierte Projektidee im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Revierpionier“.

MOMENT MAL

Tipps gegen Krämpfe in der Wade

Wadenkrämpfe schlagen ein wie ein Blitz und sind sehr schmerzhaft. Meistens sind sie jedoch harmlos und können einfach behandelt werden. Michael Schwarze von der AOK Sachsen-Anhalt gibt Tipps, worauf man bei Wadenkrämpfen achten sollte.



Michael Schwarze FOTO: AOK

Sind Wadenkrämpfe gefährlich?

Gelegentliche Wadenkrämpfe sind meist harmlos. Besonders häufig treten sie nachts auf, aber auch, wenn man sich beim Sport zu viel zumutet oder nach längerer Zeit das Training wiederaufnimmt. Häufig sind dann Magnesiummangel oder ein gestörter Wasser-Salz-Haushalt die Ursache.

fehlt Erwachsenen täglich 300 bis ca. 350 Milligramm Magnesium über die normale Ernährung zu sich zu nehmen. Zusätzlich ist es auch immer wichtig, viel zu trinken.

Gibt es auch andere Ursachen? Erkrankungen wie Diabetes sowie Durchblutungs-, Gefäß- oder neurologische Erkrankungen können ebenfalls Wadenkrämpfe auslösen. Wenn die Krämpfe häufig auftreten, sehr schmerzhaft sind oder mit anderen Symptomen einhergehen, sollte man deshalb die genaue Ursache ärztlich klären lassen.

Was kann man gegen Wadenkrämpfe unternehmen? Betroffene sollten ihre Ernährung überprüfen. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung emp-



Kuratorin Anne-Christin Bieligg steht vor dem Signet des Gastronoms.

FOTO: WALTER ZÖLLER

Und dann noch ins Prisma

Das rote Telefon, der Bäumchen-Bericht, das Kino, die „Früchte des Meeres“: Das Stadtmuseum blickt mit einer Sonderausstellung auf die Geschichte Neustadts.

VON WALTER ZÖLLER

HALLE/MZ. Da ist zum Beispiel das rote Telefon. Typ Variant aus Plaste und Metall, hergestellt im Jahr 1975 vom Fernmeldewerk Nordhausen. „Es stand im Büro von Helga Gries, der Stellvertreterin der damaligen Oberbürgermeisterin von Neustadt, und war an ein eigenes Telefonnetz für Verantwortungsträger angeschlossen“, erläutert Anne-Christin Bieligg. Dazu habe es ein Handbuch mit speziellen Telefonnummern gegeben, „unter anderem von Erich Honckers Vorzimmer“.

Dieser direkte Draht funktionierte unabhängig vom öffentlichen Netz, das Sonderfernsprechnetz diente zur internen Kommunikation zwischen den Mitgliedern des Ministerrats und denen, die in den Bezirken, Kreisen und kreisfreien Städten der DDR das Sagen hatten. So steht es auf einer Texttafel, die zu einer Sonderausstellung gehört, die ab Freitag, 6. September, im Stadtmuseum in der Großen Märkerstraße zu sehen ist. Der Titel weist der Weg, worum es geht: „Und nachher noch ins Prisma - Fotos und Dinge aus Neustadt.“ Dazu zählt neben dem Telefon natürlich ein Foto vom Halle-Neustadt-Kino, dem Prisma. Gebaut 1982, war es eigentlich als Teil eines großen Kulturzentrums gedacht, „das aber aufgrund finanzieller Engpässe nie gebaut worden ist“, wie es in der Präsentation heißt. Heute steht dort das Neustadt-Centrum, zu dem auch ein Kino gehört - das Prisma-Cinema.

Insgesamt sind rund 60 Ausstellungsstücke samt Erklärtext zu sehen. Die Präsentation ist der Beitrag des Stadtmuseums zum Neustadt-Jubiläum, vor 60 Jahren wurde der Grundstein von Neustadt gelegt. Es sei ein besonderer Ort, wie das Stadtmuseum betont. „Als ‚sozialistisches Vorzeigestadt‘ konzipiert, wurde er Heimat vieler Bewohnerinnen und Bewohner.“ Der Wandel habe den Stadtteil immer geprägt. Die Neustadt sei für die Menschen vor Ort trotz Veränderungen und Probleme „noch immer ein ganz besonderer, bunter Kiez - und Heimat“.

Anne-Christin Bieligg hat Kunstwissenschaften an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studiert und ist Kuratorin der Ausstellung, die in der Tradition eines Beitrags des Stadtmuseums zum 50. Jahrestag der Neustadt-Gründung steht. „Jetzt haben wir uns auf die Objekte und Fotos über Neustadt zu DDR-Zeiten konzentriert, die im Stadtmuseum in den vergangenen zehn Jahren hinzugekommen sind.“ Zudem sei ein zeitgenössisches Gemälde dabei. Man



Das rote Telefon stand im Vorzimmer der Oberbürgermeisterin. FOTO: ZÖLLER



Ein Modell des Brunnens „Früchte des Meeres“ FOTO: STADTMUSEUM

keine doppelt verglasten Fenster vorhanden waren“, erklären die Ausstellungsmacher. „Die Wohnungen in Neustadt galten als hochmodern.“

„Wir zeigen Fotos und Objekte, die größtenteils Teil der Sammlung des Stadtmuseums sind“, sagt Kuratorin Bieligg. Die meisten stammen vom Fotozirkel Buna, den der Diplomfotograf Gerald Große von 1971 bis 1990 leitete. „Er ist so etwas wie der fotografische Dokumentarist von Neustadt“, sagte Anne-Christin Bieligg. Große und andere ehemalige Mitglieder des Zirkels hätten Fotos und Dokumente zusammengetragen und dem Stadtmuseum übergeben. Dazu zählt ein Beitrag des Fotozirkels zu einer Ausstellung während der Arbeiterfestspiele 1980. Thema war die Begründung der Neustadt, die von den Stadtplanern damals vorangetrieben wurde. Die engagierten Hobby-Fotografen beteiligten sich mit vielen aussagestarken Fotos, dem „Grünen Bericht“. Der Titel habe die Jury der Arbeiterfestspiele allerdings hellhörig werden lassen, heißt es in der Ausstellung. „Grüner Bericht“ habe doch stark an eine westdeutsche Partei erinnert, welche wenige Jahre zuvor politisch aktiv geworden war. Der Titel sei in „Unser Bäumchen-Bericht“ geändert worden.

Ausgestellt werden auch einige Leihgaben, zum Beispiel das Signet des Gastronoms, das während der dort laufenden Sanierungsarbeiten im Stadtmuseum aufbewahrt wird. „Wir nutzen die Gelegenheit, um es in der Ausstellung zu präsentieren“, so die Kuratorin. „Wir zeigen ein Tonmodell vom Brunnen ‚Früchte des Meeres‘, den Hans Rothe 1983 geschaffen hat. Seine Tochter hat das Objekt dem Museum geschenkt.“ Der Brunnen stand im Osten von Neustadt. Kunst im öffentlichen Raum sei von Beginn an ein wichtiges Element der neuen Stadt gewesen, ist in der Ausstellung zu lesen. Entstanden sei eine Vielzahl an künstlerischen Arbeiten, „viele davon sind noch heute in der Neustadt zu entdecken“. Das gilt allerdings nicht für den Brunnen von Hans Rothe mit seinen vielen fein gearbeiteten Figuren. „Vandalen haben das Wasserbecken und die bunten Keramikvasen immer wieder beschädigt. 2012 wurde der Brunnen abgerissen“, sagt Kuratorin Bieligg.

Eröffnet wird die Neustadt-Ausstellung am Donnerstag, 5. September, um 17 Uhr, zugänglich ist sie ab Freitag, sie endet am 29. Juni kommenden Jahres. „Wir wollen die gesamte Stadtgesellschaft erreichen“, sagt Anne-Christin Bieligg.



Das Prisma-Kino in Neustadt, eingeweiht 1982

FOTO: STADTMUSEUM



Gläsernes Büro

60 Jahre wird Halle-Neustadt in diesem Jahr alt. Das Jubiläum hat die Mitteldeutsche Zeitung zum Anlass genommen, im Neustadt-Centrum in einem Gläsernen Büro zu arbeiten. Am Dienstag sind die MZ-Reporter Denny Kleindienst und Jonas Nayda von 11 bis 16 Uhr für Sie vor Ort.

wolle so auch Geschichten erzählen, die bisher noch nicht erzählt wurden.

Beispielsweise mit Hilfe der Broschüre „Ihre neue Wohnung“, herausgegeben 1968 vom VE(B) Wohnungsbaukombinat Halle Betrieb 1 und VEB (K) Kommunale Wohnungsverwaltung. „Heute kaum denkbar, aber in Halle-Neustadt gab es zum Erstbezug einer Wohnung eine Art Bedienungsan-

leitung“, wird in der Ausstellung erläutert. Darin standen unter anderem Hinweise zur Zentralheizung, zum Gas-Durchlauferhitzer und zum Spülkasten, aber auch Ratschläge für die Anschaffung von Möbeln, für Renovierungsarbeiten und das Wohnen unter künstlichem Licht. „Denn: Viele Menschen lebten vorher in Altbauten, in denen keine Zentralheizung, kein fließend warmes Wasser und

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

LOKALREDAKTION HALLE

SAALEKURIER

Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, E-Mail: saalekurier@mz.de

Zustellung/Abos: 0345/565 22 33, Anzeigenannahme: 0345/565 22 11, Lokalredaktion: 0345/ 565 45 00

TEAMLEITER REPORTER
Dirk Skrzypczak (dsk)
0345/565 45 01
dirk.skrzypczak@mz.de

REPORTER LOKALES
Tanja Goldbecher (tgo)
0345/565 45 27
tanja.goldbecher@mz.de
Annette Herold-Stolze (ahs)
0345/565 45 18
annette.herold-stolze@mz.de

Denny Kleindienst (dki)
0345/565 45 14
denny.kleindienst@mz.de
Luise König (lk)
0345/565 43 04
luise.koenig@mz.de
Marvin Matzulla (matz)
0345/565 45 07
marvin.matzulla@mz.de
Jonas Nayda (nay)
0345/565 45 13
jonas.nayda@mz.de

Katja Pausch (kpa)
0345/565 45 08
katja.pausch@mz.de
Silvia Zöller (szö)
0345/5 45 45 12
silvia.zoeller@mz.de

PRODUCER
Uljana Wuttig-Vogler (uwv)
0345/565 45 10
uljana.wuttig-vogler@mz.de

REDAKTIONSSISTENZ
Kerstin Schrowangen
0345/565 45 00
kerstin.schrowangen@mz.de

Der reguläre mfl. Bezugspreis beträgt für die gedruckte Zeitung inkl. digitaler Inhalte 48,25 Euro (inkl. Botenstellung und MwSt.), bei Lieferung durch die DPAG 54,70 Euro.